

Volkswacht

für Schlesien

Organ für die werktätige Bevölkerung

Verlagsort und Hauptgeschäftsstelle Breslau 2

Verlags- und Anzeigengeschäftsstelle Ring 1206, Redaktion Ring 3241, Postfach-Ronto: Postfach-Nr. Breslau Nr. 3352.

Bezugspreis: Die „Volkswacht“ erscheint wöchentlich 6 mal und ist durch die Haupt-Expedition: Hirschberg 48, durch die Buchhandlung der „Volkswacht“, Neue Hauptstraße Nr. 5, durch die Einzelhändler, Abbestellungsstellen: Reichel, Marktstraße 140, sowie durch alle Auktoren zu beziehen. Wöchentlich 220.— M., monatlich 1210.— M., durch die Post 1210.— M.

Anzeigenpreise: ...

Eine neue Provokation.

Eine optimistische Programmrede Poincarés.

Auf einem Bankett zur Vereinerung der republikanischen Journalisten hielt Poincaré eine politische Rede. Er sagte u. a.: Der erste Kontakt mit den Industriellen, Ingenieuren und Arbeitern an der Ruhr war befriedigend. Unsere Mission wird fast überall Leute, die geneigt waren, ihr entgegenzukommen, aber sofort griff die deutsche Regierung ein, und ein vollkommener Frontwechsel trat ein. Unter Leitung der Beamten wurde überall Widerstand organisiert. Das Reich zeigte sich, den Industriellen die zur Reparation bestimmten Kohlen zu bezahlen, es unterlagte sogar die Eisenbahnen. Angesichts dieses schiedlichen Willens hat die Reparationskommission eine Verletzung Deutschlands bezügliche aller seiner Verpflichtungen festgestellt und das Verlangen eines Moratoriums zurückgewiesen. Die Berliner Regierung vertritt nunmehr den Generalfrieden zu organisieren, (?) der aber mißlingt. Er wird ersetzt durch lärmende Kundgebungen, die bestimmt sind, uns zu ernütern und uns zu provozieren und, wenn möglich, zum Wutvergehen zu bringen. (?) Auf diese Provokation folgt eine neue Etappe des Vorgehens. Man greift zum flackernden Streik, zu Teufelskünsten und zur Sabotage. Man lüdt den Franzosen und Belgiern den Aufenthalt unmöglich zu machen. Man desorganisiert die öffentlichen Dienste, (?) um uns so zwingen, die Verantwortung für diese Desorganisationen zu tragen. Die französische Mission ist isoliert und konfrontiert. Man vermeidet uns jede Auskunft und Unterredung. Die Postbeamten und Telegrafisten unterbrechen die Verbindungen. Die Eisenbahnbeamten halten den Verkehr auf und verhalten sich nur zu Kohlenlieferungen für das nichtbelegte Gebiet. Zu gleicher Zeit läßt das Deutsche Reich die internationalisierte Kontrollkommission, stellt seine Vertreter aus dem Schiedsgericht zurück, unterbricht die Restitutions- und unterbricht die Auszahlung der Gelder der in Deutschland verhafteten französischen Kriegsgefangenen, mit einem Wort: hämmt sich auf gegen die Vertragsauflagen und vertritt systematisch alle Verpflichtungen. Wer würde sich über den tiefen Sinn dieses Verfahrens täuschen? Deutschland wurde in Wirklichkeit nur durch unsere Einmischung in das Ruhrgebiet dazu geführt, uns heute zu zeigen, was es gern noch einige Jahre verborgen gehalten hätte. (!) Es wurde gezwungen, sein Ziel aufzugeben. Bis jetzt haben seine Regierungen (alle Red.) den Friedensvertrag nicht aufrichtig ausführen wollen. Sie haben nur einen Gedanken gehabt, uns zu täuschen und uns zu ermüden. Heute ist Frankreich aufgestanden. Unmöglich steht auch die Welt klar. Was uns anbetrifft, was wollen wir? Nur zwei Dinge: Für unsere Ruinen entschädigt und nicht mehr angegriffen werden. Im Ruhrgebiet wie am Rhein suchen wir nicht mehr, und was wir suchen, werden wir erhalten. Angesichts der Haltung des Reiches hat die internationalisierte Rheinlandkommission die höheren Beamten, die zum größten Teil Beamten sind, ausgewiesen, da sie sich nicht mit der Verwaltung zu beschäftigen. Belgien und Frankreich mit Hilfe unserer tapferen Grenzwächter und mit der Unterstützung aller deutschen Beamten, die guten Willens sind, haben den nötigen Verkehr sichergestellt. Wir haben alles vorbereitet, um mit ein gegebenes Signal die Ausgänge aus dem Ruhrgebiet sperren zu können. Die Operationen gehen jetzt ohne Schwierigkeiten vor sich. (?) Man machte die Wege der Eisenbahnen und der Kanäle überwachen. Das alles erforderliche Vorkehrungsmaßnahmen, Menschen und Zeit. Es war nicht notwendig gewesen, daß man nicht haßte, und daß man keine Heberhebung vorzuzug. Morgen werden wir, wenn es nötig ist, wieder Ergänzungsmaßnahmen ergreifen und was diesen noch anders. Wir werden nicht nachgeben, aber an dem Tage, an dem Deutschland endlich die Augen öffnet und bereit sein wird, uns logische Vorschläge zu machen, werden wir uns nicht weigern, sie zu prüfen. Wir werden sie jedoch prüfen, ohne uns Bedingungen aufzulegen zu lassen und ohne irgendwelche Vorbedingungen, daß wir Pfänder aufgeben, die wir gezwungen sind, zu nehmen. Vorbedingungen hat man uns genug gemacht, wir verlangen Realitäten, nicht nur lächerliche Realitäten, sondern dauernde. Der Widerstand anderer europäischen Gebiete steht auf dem Spiel, ja die Zukunft Frankreichs und der friedlichen Europas. Und für diesen Frieden verlangen wir nicht einen Quadrantenmeter deutschen Gebietes. Wir suchen an diesem Frieden nur unsere Rettung und unsere Ehre.

Französische Vermittlungsarbeit für den Orient in letzter Minute.

Der diplomatische Mitarbeiter der Agence Havas will aus autorisierter Quelle erfahren haben, der französische Delegierte Combarde habe vor seiner Abreise aus Lausanne eine Unterredung mit Ismet Pascha gehabt, in deren Verlauf dieser dem vorgelegenen Text über die Kapitulationen angenommen habe. Damit sei die Frage, die in letzter Minute den Abschluß des Vertrages verhinderte, gelöst, aber die Vorbehalte, die die Türken in den anderen Fragen vorgebracht hätten, blieben bestehen. Poincaré habe die Nachricht nach London weitergegeben, wo sie allerdings erst nach dem Kabinettsrat eintreffen könne. In der Unterredung habe Ismet Pascha darauf hingewiesen, daß, wenn er sich nach Angora begeben, und unmittelbar darauf wieder zurückkomme, in der Zwischenzeit der Waffenstillstand von Madania die Wiederaufnahme der Feindseligkeiten verhindern werde. Nach den letzten Nachrichten sei es sogar möglich, daß Ismet Pascha Lausanne gar nicht verlassen werde. Der Havasmitarbeiter spricht angesichts dieser Meldung von einer Aufrechterhaltung des diplomatischen Horizonts.

„Echo de Paris“ schreibt zum Bruch in Lausanne, Frankreich und England müßten sich im Orient eng aneinander schließen, wenn sie bei dem Zusammenbruch ihre Interessen retten wollten. Angesichts der Offensive der Männer von Angora würden die Regierungen von London und Paris sich nicht trennen. Eine derartige Politik wäre eine Ergänzung zu der Politik, die man so entschieden am Rhein betreibt. „Welt Journal“ sagt, die Hauptverantwortung für den Abbruch der Verhandlungen trifft die Regierung von Angora. Niemand sei ein ehemaliger Feind mit mehr Langmut und Wohlwollen behandelt worden. „Figaro“ weist eine außerordentlich ernste Lage voraus, empfindet jedoch Befriedigung darüber, daß die Delegationen von Frankreich, Italien und England Lausanne im vollen Einverständnis verlassen hätten. „Gaulois“ sagt, es dürfe nicht vergessen werden, daß Einverständnis zwischen Angora und Moskau bestünde und daß Tschitscherin bereits in Berlin angekommen sei. Man müsse deshalb mit außerordentlicher Vorsicht handeln. Frankreich set sich nicht in die Lage, sich in das türkische Weisheits zu begeben. Die Ruhe genüge seinen Anforderungen.

Französisch-belgische Kohlen Sperre auch für Italien, Holland und die Schweiz.

WB. meldet aus Essen: Alle Grenzstationen melden, daß die Reparationskohle für Italien ebenso wie die Vertragskohle für Holland und die Schweiz nach wie vor zurückgehalten wird. Die Durchfuhr von Nebenprodukten der Kohle, wie Benzol, Teer usw., ebenso wie die Durchfuhr von leeren Kohlenwagen ist gesperrt. Die Kontrolllinie im Süden und Südosten läuft jetzt über Brauns, Aplerbeck Süd, Barghofen, Kirchhörde, Lütringhausen, Borkhale.

Verhaftung von Arbeitern.

Gestern vormittag ist der Bantruppführer Wiegand vom Essener Telegraphenamt nebst 13 Mann verhaftet worden. Die Verhafteten hatten Arbeiten an den Telegraphenleitungen der Eisenbahn ausgeführt.

Der Essener Polizeipräsident wird in der Mitte seiner Beamten verhaftet.

Aus Essen meldet WB.: Der Polizeipräsident Dr. Meißner ist heute morgen 8 Uhr im Polizeipräsidium von der französischen Besatzungsbehörde verhaftet worden. Er wurde zunächst nach Bredens zu einer Besprechung fortgeführt. Der Vorfall spielte sich folgendermaßen ab: Für gestern nachmittags 3 Uhr erhielt der Polizeipräsident eine Vorladung nach Bredens, um sich wegen der Weigerung, das Grubenloch aufzuheben, zu verantworten. Der Präsident erklärte, der Aufforderung nur dann folgen zu können, wenn er zu einer wichtigen Besprechung eine halbe Stunde später zurück sein könnte. Die Zustimmung konnte nicht gegeben werden. Daraufhin lehnte der Präsident ab, nach Bredens zu fahren, erklärte sich aber zu einer Besprechung in seinem Dienstzimmer bereit. Abends erhielt er eine neue Aufforderung, heute früh 8 Uhr nach Bredens zu kommen, die gleichfalls abgelehnt wurde. Heute früh kurz vor 8 Uhr erschienen zwei Kraftwagen, ein Personenzug und ein unbedeckter Lastkraftwagen, auf dem sich etwa 40 französische Soldaten befanden. Ein französischer Hauptmann und der Dolmetscher verlangten den Präsidenten zu sprechen und erklärten, ihn zu einer Besprechung um 9 Uhr nach Bredens abholen zu müssen. Der Hauptmann sagte, wenn der Präsident nicht freiwillig mitkomme, müsse er Gewalt anwenden. Der Präsident erwiderte, daß er der Gewalt weichen müsse. Der Polizeimannschaft hatte sich eine ungeheure Erregung anlässlich dieser Vorgänge bemerkt. Die Beamten wollten ihren Präsidenten unter keinen Umständen fortzuführen lassen, doch machten die Besatzungen zur Besonnenheit und Ruhe. Der Präsident verabschiedete sich und wurde in dem Personenzugwagen, dem das Lastauto mit den Soldaten folgte, zunächst nach Bredens fortgeführt.

Cunos Protestnote gegen die „beginnende“ Loslösung der Rheinlande vom Reich durch die Rheinland-Kommission.

In Paris, London, Rom und Brüssel hat die Reichsregierung durch die dortigen Botschaften eine gleichzeitig auch der Rheinlandkommission in Koblenz übergebene Protestnote überreicht, in der sie erklärt, die Rheinlandkommission führe ungeachtet der deutschen Proteste fort, die französische und belgische Regierung in einer Politik zu unterstützen, die weder im Völkerrecht, noch im Verfallener Vertrag, noch im Rheinlandabkommen eine Unterlage findet. In den Ordnungen 132, 133 und 134 hätten sie ein System geschaffen, um die Reichs-, Staats- und Gemeindegewalt dem legitimen Eigentümer zu Gunsten der beteiligten Mächte zu entziehen. Seit habe sie am 20. Januar die Ordnung 135 erlassen, durch die sie für die Verwaltung der beschlagnahmten Einnahmen 5 leitende Komitees ernannte, die tatsächlich eigene internationalisierte Verwaltungsbefugnisse seien und im Gegensatz zu den Bestimmungen des Rheinlandabkommens und der Festsetzung jeglichen Zusammenhanges mit den deutschen Zentralbehörden die obersten Verwaltungsgewalt selbständig erledigen sollen. Das bedeute im Zusammenhang mit den gleichzeitig verfügbaren Maßnahmen weitaus mehr als den leitenden Beamten tatsächlich den Verfall der Loslösung der Rheinlande vom übrigen Deutschland. Eine gleiche Tendenz verfolgte die Ordnung 132, die das belgische Rheinland auch wirtschaftlich zu schüttern soll. Der oberste Rat der alliierten Mächte hat am 13. August 1921 gesagt, daß das besondere Ein- und Ausströmen im besetzten Gebiet aufgehoben werden solle. Dagegen baut die Ordnung 135 gerade dieses System noch weiter aus, denn nach den getroffenen Anordnungen soll auch das vertragswidrig belagerte Ruhrgebiet dem Ein- und Ausströmen in Eins unterstellt werden. Durch die Ordnung 132 und 133 soll die gesamte Kohlenwirtschaft des besetzten Gebietes vom übrigen Deutschland abgetrennt werden. Die rechtswidrige in Eins eingekerkerte Kontrollkommission der Gruben und Hütten soll ihre Tätigkeit auf das nach dem Vertrag von Versailles besetzte Gebiet ausdehnen und zu diesem Zweck einen Delegierten zu der Rheinlandkommission entsenden, der für die Lieferung von Reparationskohlen seine Instruktionen ausschließlich von dieser Kommission erhalte. Das sei eine dreifache Verletzung des Rheinlandabkommens. Mit Ausnahme der Verordnung 137 verzielen die Verordnungen darauf, irgendwelche Bestimmungen des Rheinlandabkommens als Rechtsmittel für ihre Zwecke anzunehmen. Tatsächlich verstoßen sie dagegen und verletzen daher nicht. Die in den Verordnungen 135 und 136 erwähnte Teilnahme eines Vertreters der italienischen Regierung verstoße gleichfalls gegen das Rheinlandabkommen.

Weitere Protestnoten.

Der deutsche Geschäftsträger in Brüssel ist angewiesen worden, eine Protestnote zu überreichen wegen der Wirtin zweier belgischer Soldaten, die am 22. Januar in der Straßenbahn Oberhausen-Essen-Borbeck den Schuhmacher Stockhoff getötet und den Wagenführer schwer verletzt hatten. Der deutsche Geschäftsträger ist auch angewiesen worden, eine Protestnote wegen der Verletzung des Bergmanns und Schindlers Haumann in Brabant und der Ausschreitungen französischer Soldaten in einer Gastwirtschaft in Bodum, die zwei Personen verwundet hatten, zu überreichen.

Eine weitere deutsche Note, die in Paris übergeben wurde, protestiert gegen Eigentumsvergehen französischer Soldaten im Ruhrgebiet.

Das französische Ministerium des Auswärtigen hat die deutsche Note vom 31. Januar der deutschen Botschaft zurückgeschickt mit der Mitteilung, daß sie kein Schreiben an einem Komitee, welches zwischen den Seiten oder ausgesprochen irgend eine regelt, vorgenommenen Versäumnisse feststellen und gemäß den Bestimmungen des Verfallener Vertrages ergreifenden Maßnahmen enthalten. Alle ferneren Schreiben derart würden zurückgewiesen werden.

Severing im Rheinland.

Staatsminister Genosse Severing eröffnete den rheinischen Provinzialrat mit einer Ansprache, in der er u. a. sagte: Franzosen und Belgier haben eine Internationale Mission ausgerichtet, die unter dem Schutz französisch-belgischer Bajonette sich anmaßte, einen Stroh in das Herz Deutschlands zu führen. Wir haben den Eindrud — und ich sage Ihnen, ein großer Teil der Ruhrbevölkerung teilt diese Auffassung —, daß mit den Maßnahmen der Besatzungsbehörden und auch der Rheinlandkommission Frankreich und Belgien den Rheinländern verfallen haben. Ich kann erklären, daß die preussische Regierung mit den anderen Regierungen zur Abwehr zusammensteht. In der Abwehr des Rechtsbruchs der französischen Militär- und Zivilbehörden ist sich das gesamte deutsche Volk einig. Die Beamten, die in den letzten Tagen die Opfer der französischen Willkür geworden sind, haben die erste preussische Art dabei besonders zu danken. Das kann ich aber nicht sagen, daß diese Haltung der Beamten in der ganzen Welt mit Bewunderung verfolgt werden. Reich und Staat werden alles tun, um die Lage der ausgegrenzten Frauen und Kinder zu bessern. Keine Regierung und keine Staatsregierung werden den Tag der Befreiung, wo ein Kolonnenführer hätte sein, wenn die Soldaten der Ausweitung Ostpreußen der Ausweitung werden. (Gehäufte Zustimmung.) Die Einmütigkeit im Rheinland, die in den letzten Tagen alle Maßnahmen der Besatzungsbehörden ablehnten, macht uns in der Lage, die Rheinlande zu befreien. Die Einmütigkeit im Rheinland, die in den letzten Tagen alle Maßnahmen der Besatzungsbehörden ablehnten, macht uns in der Lage, die Rheinlande zu befreien. Die Einmütigkeit im Rheinland, die in den letzten Tagen alle Maßnahmen der Besatzungsbehörden ablehnten, macht uns in der Lage, die Rheinlande zu befreien.

Poincarés Verdächtigungen kennzeichnen ihre Absicht dadurch, daß sie sich nicht nur gegen die gegenwärtige Reichsregierung wenden, sondern auch den früheren deutschen Rabinetten Wirth, Müller usw. den ehrlichen Willen zur Erfüllung des Vertrages nachträglich mit Vorbehalt bedürfen Poincarés Behauptungen in Deutschland keines Widerspruches. Es genügt, daß seine Drohungen den entschlossenen Willen zum Widerstand finden, daß er gleichzeitig vor dem Zustand, wo wir Italien immer deutlicher in die Einheitsfront mit Frankreich einrücken sehen, alles getan wird, um unseren Rechtsstandpunkt nicht nur in Italien festzulegen, sondern seine Grundlagen auch immer wieder neutraler, Raugründung vor aller Öffentlichkeit zu setzen.

Ein Dollar (vorläufig) 41000 Mark

Textil-Großhandel

G. Koenigsberger
Kleiderstoff-Großhandlung
Breslau I, Schloßstraße 5.
Fernsprecher Ring 5265.

Lissner & Dreßler, Breslau
Herrenstraße 2, parterre und I. Etage
Wäsche- u. Schürzenfabrik mit elektr. Betrieb
Webwaren-, Trikotagen-,
Wollwaren-Großhandlung
Lagerbesuch stets lehnend.

Brinitzer & Co., Breslau I
Herrenstraße 3/4 - Telephon Ring 5749
Futterstoffe
für Konfektion und Maß-Schneiderei

Tuchgroßhandlung
Kauffmann & Schnur
Beste Bezugsquelle
für Schneider und Wiederverkäufer
Breslau, Blücherplatz 20

Tuchhaus Hinke & Co.
Inh.: Emil Hinke
Herrenstoffe, Damenstoffe, Futterstoffe
sowie Leinen- und Baumwollwaren
en gros - en détail
Breslau I, Ring 60, Telefon Ring 11436

Jul. Isaksohn
Breslau, Graupanstraße 12 - Telephon Ring 6275
Herrenstoffe- und Baumwollwaren-
Großhandlung

Kierski & Grünbaum
BRESLAU, Karlstraße 21
Telephon Ring 4929 - Telegr.-Adr.: Kierski-
Manufaktur - Baumwollwaren - Futterstoffe
Lagerbesuch lehnend

Siegmund Cohn
Kurz- und Wollwaren en gros
Breslau, Schloßstraße 11, Telefon 4205

M. SCHWERIN
BRESLAU KREUZBURG
Antonienstr. 2/4 Gegründet 1846 OS.
Kurz- u. Wollwaren, Trikotagen
en gros.

Eugen Herlitz & Co., Gartenstraße 69-71
Telephon Ring 320
Herren- und Damenartikel
Spezialität: Herrenhüte und Gummimäntel
en gros - en détail

Robert & Julius Bentscher
BRESLAU
Weiß- und Wollwaren, Strickgarne en gros
Handelsstätte Pokroyhof

Siegmund Freund
Strumpfwaren - Trikotagen - Strickgarne
Großhandel
Ring 4 - Tel. Ring 1777

Schweitzer & Seeliger
Schuhwaren-Großhandlung
Breslau I
Reuschestraße 51 (Niepoldshof)
Fernruf Ring 1793

Emil Grodnick
BRESLAU I Karlstraße 40/41
Konfektion- und
Schuhwaren-Großhandlung
Ständig große Partie-Posten am Lager

Adler & Co.
Kurzwaren - Knöpfe - Besätze
Breslau Karlstraße 12 - Tel. Ring 8324
Schildiges Musterlager der Firma
Carl Adler, Berlin 9, Amberg

Banken und Industrie

Direction der Disconto-Gesellschaft
Filiale Breslau
Zwingerplatz 3
Postcheckkonto Breslau 47600 Fernsprecher: Ring 580, 6522, 6523, 8823,
7173 - 7177, Ohle 6588
Bankmäßige Geschäfte aller Art / Kapital und Reserven Mk. 1.200.000.000

Dresdner Bank Filiale Breslau
Tautenzienstraße 4/5
Depositenkassen:
Kasse Ring: Ecke Ring u. Schweidnitzer Str. Kasse C: Matthiasstr. 8, Ecke Rosenthaler Str.
Kasse A: Nono Schwoidn. Str. 5, Ecke Gartenstr. Kasse D: Graupanstraße 6/10
Kasse B: Königsplatz 4, Ecke Friedr.-Wilh.-Str. Kasse E: Kais.-Wilh.-Str. 92-94 Ecke Gootheustr.
Kasse F: Ohlauer Straße 23, Ecke Christophoriplatz

v. Wallenberg Pachaly & Co., Breslau V
Tautenzienstraße 5
Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte
Reichsbank-Girokonto Postcheck-Konto Breslau 40800 Telefon Ring 7876 - 7879

Darmstädter und Nationalbank Kommandit-
gesellschaft auf Aktien **Filiale Breslau**
Kapital und Reserven: 1030000000 Mark
Hauptgeschäft: Breslau, Ring 30 Fernsprecher: Amt Ring 5570 bis 5577, 8880 u. 8881
Dep.-Kassen: A. Tautenzienplatz 1 D. Gartenstraße 2
B. Matthiasstraße 9 E. Klosterstraße 12
C. Friedrich-Wilhelm-Straße 14 G. Schlachthofbörse, Frankfurter Straße 102/8

Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan
Musterschutz. C. Ohne Gewähr.

Breslau-Hauptbahnhof

Abfahrt	S = Sonntags.	Ankunft
Richtung Glatz-Mittelwaide		
Bahnhof 4.		
Mittelwaide 605 1020 236 623		Richtung Glatz-Mittelwaide
Kudowa-Landek 702*		Bahnhof 4
Strehlen 186 602		Mittelwaide 1018 1114* 238 554 944
Camenz 1110		Camenz 723
		Strehlen 621 1012
Richtung Charlottenbrunn		
Bahnhof 5.		
Gnadenfrei 545 609 211 600 624		Richtung Charlottenbrunn
Charlottenbrunn 609 1026 334 624		Bahnhof 5
		Schweidnitz 718 854
		Charlottenbrunn 921 823
		Gnadenfrei 1010 188 944

* Beschleunigter Personenzug 2.-4. Klasse.

Alfons Kraemer :: Breslau 1
Blücherplatz 20
Leistungsfähigstes Haus für Büro-Ausstattungen
„Urania“-Büro- u. „Perke“-Reise-Schreibmaschinen, „Urania-Vega“, rechnende Schreibmaschinen.
Erstkl. Vervielfältigungs-Apparate, Registraturen, sämtl. Bürobedarf Telefon Ring 5267 Reparaturwerkstatt für alle Büromaschinen Ring 5267

Marcus Nelken & Sohn
Breslau Gegründet 1819
Schweidnitzer Straße 54 Taubenstraße 34
Erledigung aller bankmäßigen Geschäfte

Robert Beil
Bankhaus
BRESLAU I, Albrechtstraße 54
Filialen: Oels, Ohlau und Strehlen in Schlesien

Jaffé & Co.
Bankhaus gegründet 1830
Fernsprecher Ring 485
BRESLAU I, Blücherplatz 20

Louis Schnitzer
vormals Nossen & Co. **Sonnen- und Regenschirm-Fabrik**
BRESLAU I Reuschestraße 66

Georg Friedländer
Spezialität: Sport-Konfektion
BRESLAU I Herren-Kleiderfabrik Reuschestraße 37/38

Nathan Levy
Inh. Bernh. Gratz - Gegründet 1830
Herren-Kleiderfabrik
BRESLAU I, Reuschestraße 51 (Niepoldshof) - Telephon Ring 6656

Feig & Schüftan
Karlstraße 28 BRESLAU Tel. Ring 5080
Kleiderstoffe - Baumwollwaren

Adolf Wolff, Breslau, Karlstraße 44
Tücher- und Kleiderstoff-Großhandlung Telephon Ring 2325 (Nbt.)

Kleider-Mäntel-Fabriken

Knobloch & Rosenmann
(früher Arnold Karfunkelstein)
Herren- und
Knabenkleiderfabrik
BRESLAU I, Böttnerstraße 28/3

Widawer & Zerkowski
Herren-Kleider-Fabrik
BRESLAU I
Schweidnitzerstr. 28 III :: Schloß-Café-Gebäude
Fernsprecher Ring 1458
Telegr.-Adr. Zerkowid

Seldemann & Co., Breslau
Fernruf Ohle 1628 - Böttnerstraße 32/33
Fabrik für Leinen, Lüsterkonfektion, Fantasie-
westen, Westengürtel, Promenaden-Gamaschen
Verkauf nur an Groß- und Kleinhandl.

Silbermann & Co.
Damenmäntel-Fabrik
Spezialität: Backfisch- u. Kinder-Konfektion
Breslau, Ring 60. Telephon Ring 2186

L. Marcus
Herren-Kleider-Fabrik
Breslau I, Ring 60. Fernsprecher: Ring 5852.

MACHOL & HIRSCH
Herren-Kleider-Fabrik
Breslau, Antonienstraße 2/4.

Leipziger & Goldmann
Herren- und Knaben-Kleider-Fabrik
*
BRESLAU, Antonienstraße Nr. 2/4.

Kunert & Co.
Herren- und Knabenkleider-Fabrik
Breslau I, Ring 46, I

Gustav Riedel
Herren- und Knabenkleider-Fabrik
Breslau I, Böttnerstraße 4 I, Tel. Ring 8872

Drucksachen aller Art
für
Banken - Industrie
Großhandel - Gewerbe
und Privatbedarf
Befert in jeder gewünschten Ausführung
Volkswacht-Druckerei
Breslau 2, Furststraße 4/6

Eduard Jacob
Damen- und Mädchenmäntel-Fabrik
Breslau, Schmiedebücke 46/47. Tel. Ohle 484.

1872 **50** 1922
Carl Pulvermacher - Breslau
Böttnerstraße 1 Elisabethstraße 4
Wäsche-, Schürzen- und Kinderkleiderfabrik

Kierski & Co.
Krawattenfabrik - Westenfabrik
Breslau, Junkerstraße 9

Wäschefabrik Grünsegel Berthold
Josef
Breslau, Reuschestraße 3
Fabrikation feiner Herrenwäsche
Oberhemden, Tag- und Nachthemden, Schlaf-
anzüge, Krage, Servitours, Manschetten

Julius & Stefan Cohn
Breslau, Reuschestraße 51
Fernsprecher Ring 8460
Abt. I:
Leinen- und Baumwollwaren-Fabrikation
Abt. II:
Säcke und Plauenfabrik

Breslauer Nachrichten.

Breslau, 6. Februar.

Einigete Sozialdemokratische Partei.

Achtung, Bezirksführer!

Der Bezirksführer der Mitglieder-Versammlung vom 4. Februar 1923...

Metallarbeiter WSPD.

Vertrauensleute und Betriebsräte Sonnabend, den 3. Februar, abends pünktlich um 7 1/2 Uhr...

Der engere Parteivorstand tagt vor der Sitzung des erweiterten Vorstandes am Donnerstag, den 8. Februar...

Redner zu den Bezirks-Versammlungen. Sofortiger Beschluß wegen der nächsten Versammlungen nach dem Parteivorstand dringend erforderlich.

Bezirks-Versammlungen

Sonntag, den 12. Februar, in allen Bezirken. Sehr wichtige Tagesordnung. Jeder halte sich den Abend frei.

Warum die Frau starb.

Zur Umbenennung Breslauer Straßen erzählt die „Schlesische Zeitung“ ein Geschickchen von Paul Keller...

Eine sozialdemokratische Beamtenversammlung

Am Sonntag in Saale von Exner am Mauritiusplatz... Zur Umbenennung Breslauer Straßen erzählt die „Schlesische Zeitung“ ein Geschickchen von Paul Keller...

wortete Genosse Steinkopf im Schlusswort dahin: „Ja, die sozialdemokratische Stadtverordnetenfraktion hat damit recht getan, denn jede Zeit ist recht, um für die Republik einzutreten.“

Zur Erhöhung der Grund- und Gewerbesteuer

veröffentlicht die „Arbeiterzeitung“ einen Artikel, dem man es anmerkt, daß der Verfasser ernsthaft mit einem Stöße ringt, den er aber nicht beherrscht. Es lohnt sich deshalb, darauf im Ernst etwas zu sagen...

Ein Zentner Kohle 8640 Mark.

Sobald trifft die Meldung ein, daß die am 1. Februar eingetretene Erhöhung der Grubenpreise von den Grubenverwaltungen als zu niedrig befunden worden ist...

Zimmer zur Frühjahrsmesse.

Der Fremdenverkehrsverein Breslau schreibt uns: Wir brauchen dringend noch eine große Zahl Zimmer zur Unterbringung der Fremden während der Frühjahrsmesse...

Quittung.

Für die Kämpfer im Ruhrgebiet gingen bei uns ein: bisher quittiert 303 883 M., Personal der Firma Spitz & Spolander 7200 M., Kurt Pöhl, Höfchenstraße, 5000 M., Werkstelle Neumann, Sonnenstraße 40, 250 M., zusammen 316 330 M.

Amthier Wetterbericht.

Eine tiefe Depression liegt bei uns, während über Mitteleuropa der Luftdruck in Zunahme begriffen ist; das Wetter bleibt veränderlich bei schwachem Winde und wenig veränderlicher Temperatur.

Die Lehrer an den höheren Schulen Breslaus

haben beschlossen, zunächst 3 Prozent ihres Januargehältes als erste Rate zur Unterstützung für die Ruhrbevölkerung zu spenden und die Sammlung mit aller Beschleunigung an die zuständige Stelle abzuführen.

Die Holzhandlung Karl Brodda

hat dem hiesigen Wohlfahrtsrat für die Nothandlungsmaßnahmen einen Waggon Brennholz kostenlos zur Verfügung gestellt.

Im hiesigen Schulmuseum

finden Donnerstag, den 8. Februar, nachmittags 3 1/2 und 5 Uhr Filmvorführungen mit Vortrag. Thema: „Deutsche Arbeit im Film.“

Achtung, Arbeiterportier!

Zu dem am 17. und 18. Februar stattfindenden Schwimmfest hat der Schwimmverein „Poseidon“ über 100 Meldungen aus Berlin, Leipzig, Dresden, Görlitz, Pless, Grünberg erhalten und benötigt für seine Gäste ebenfalls Quartiere.

Der Hochwassersteiger der Oder

betrug am Mittwoch, den 5. Februar, die Glaser Höhe hatte den Höchststand am demselben Tage nachmittags mit 4,22 m. In Oppeln wurde + 4,28 m, in Weiseneuberg + 4,81 m als Höchststände abgelesen.

Bei den Ringkämpfen im Fechtzirkel

bedeutete das gestrige Abschneiden des Berliner Meisters Schachschneider eine Sensation, indem er dem Favoriten Schick nicht allein die vorgeschriebenen 25 Minuten Stand hielt, sondern denselben verschiedentlich in Gefahr brachte.

Breslau (Land)-Neumarkt.

Klettenberg. Die von Herrn Oberinspektor Exner unserem Genossen Grawig überwiesenen 10000 Mark waren nicht für unsere Partei bestimmt, sondern sollten den Orszamen, Witwen und Waisen der Gemeinde Klettenberg als besondere Unterstützung gegeben werden.

Fußball-Sport.

Resultate vom Sonntag, den 4. Februar.

Table with 2 columns: Team names and scores. Includes Stern I, Sparta I, Sparta II, Sturm I, Sparta I, Möve I, Riders I, West II 3.

Beide Parteien, wie bei Fußballern üblich, unvollständig antretend, lieferten sich ein schönes, schnelles Spiel, das vornehmlich bis Halbzeit schöne technische Momente bot.

Süd, mit 2 Reserven antretend, liefert dem Gegner sofort ein hartes Spiel. Eine Ueberlegenheit macht sich sofort bemerkbar und in kurzer Zeit erzielt Süd das erste Tor, nach weiteren 7 Minuten durch Elmker das zweite.

Drachwerke Oberberg I - Sparta I = 3:3.

Das Wiederholungsspiel fand unter günstigen Witterungsverhältnissen auf dem L.-S.-L.-Sportplatz statt. Nach Anstoß Mittelfeldspiel, eine Flanke vom Rechtsaußen wurde vom Halbkreis Spartas abgefangen und zum ersten Erfolg verwandelt.

Nach der Pause weiterhin offenes Spiel durch Ueberspielen der Spartaanleiher geht Oberberg wiederum in Führung. 15 Minuten vor Schluss ist Sparta wieder der Glücklichere, ebenfalls durch Flanke von rechts mit nachfolgendem Kopfball das Resultat auf 3:3 zu stellen.

Bezirksnachrichten.

Die Freie „Süd 1919“, „R. i. L.“, „S. B. M. v. n.“ werden nochmals aufgefordert, bis Sonnabend, den 10. Februar, dem Vorsitzenden des Hauptspielausschusses die Abschnitte der Zahlkarten über die eingesandten Bundesbeiträge vorzulegen.

Filmschau.

Die Ab-Vischspiele geben wegen des großen Erfolges auch diese Woche noch den Brunkfilm „Die Teppichhüpfen von Bagdad“, der hier bereits eingehend besprochen worden ist.

„T. d. A. und D.-A.“ bringen die Fortsetzung des maffigen Epischenfilms „Targans neue Mission“, ein Film, der reich an Emotionen ist.

„Ufa-Theater. „Nora oder ein Wuppenheim.“ Lebens, harte vielleicht schon etwas gealterte Nora, nimmt sich im Film aber noch ganz gut aus; tatsächlich ist es ja ein Problem, das immerhin noch interessant ist, und die gute Vorstellung trägt auch viel zum Erfolge des Films bei.

Geschäftliches.

Aragen, Manschetten, Vorhemden

Nachdem die Preise für Leinenwäsche eine Höhe erreicht haben, welche die so notwendige Ergänzung bzw. Erneuerung für weite Kreise unmöglich machen, ist es eine Forderung des Tages, auf ein Erzeugnis unserer Industrie hinzuweisen, welches den so nötigen Ausgleich hinsichtlich Preis und Qualität bringt.

Denk an das Parteimopfer!

